

Max Niemeyer Verlag, Halle/Saale

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Paul Kluckhohn

Die Auffassung der Liebe in der Literatur des 18. Jahrhunderts und in der deutschen Romantik.

Gr.-8. XIV, 640 S. Geh. M. 100.—, Ganzleinen geb. M. 150.—, Halbfranz geb. M. 250.

Inhalt: I. Die Liebe in der Philosophie und Literatur der Aufklärung in Frankreich. II. Die Auffassung der Liebe in England — Empfindsamkeit und Leidenschaft in Frankreich. III. Mystik und Aufklärung in Deutschland. IV. Deutsche Empfindsamkeit und Sturm und Drang. V. Die Anschauung des ausgehenden Jahrhunderts. VI. Friedrich Schlegel u. Schleiermacher. VII. Novalis, Naturphilosophen n. Baader. VIII. Tieck, Brentano, Werner, Hoffmann. IX. Rückblick — Kleist, Arnim, Eichendorff, Hegel u. a. Der Weg zur Gemeinschaft.

*

Schuchardt-Brevier

Ein Vademekum der allgemeinen Sprachwissenschaft.

Als Festgabe zum 80. Geburtstag Hugo Schuchardts zusammengestellt und eingeleitet von Leo Spitzer. Mit einem Porträt Hugo Schuchardts.

Kl.-8. 375 S. Geh. M. 60.—, Ganzlwd. geb. M. 100.—, Halbfranz geb. M. 250

Inhalt: Der Lautwandel, Etymologie und Wortforschung. Sprachmischung. Sprachverwandtschaft. Urverwandtschaft. Urschöpfung. Sprachursprung. Ueber allgemeine Sprachwissenschaft. Sprache und Denken. Sprachgeschichte und Sprachbeschreibung. Sprachwissenschaft im Verhältnis zu Ethnographie, Anthropologie und Kulturgeschichte. Sprache und Nationalität. Sprachpolitik und -pädagogik, Sprachtherapie. Ueber Wissenschaft im allgemeinen.

*

Eduard Spranger

Lebensformen

Gelsteswissenschaftliche Psychologie und Ethik der Persönlichkeit.

3. verbesserte Auflage. Drittes bis Achstes Tausend der erweiterten Fassung.

1922. Gr.-8. XV, 403 S. Geb. Halblwd. M. 140.—, Ausgabe auf holzfreiem Papier Halbfranz geb. M. 400.—

Spranger ist einer der feinsinnigsten Kenner und Schilderer der Problematik der geschichtlichen Welt. Was er uns in seinem Buche in kristallklarer, von meisterhafter Besonnenheit getragener Darstellung bietet, ist eine Typik der Lebensformen, die aus der Mannigfaltigkeit des geistigen Lebens herausentwickelt ist, und die es uns dann ermöglicht, dieses Leben innerlich zu verstehen. In ungewöhnlichem Masse ist es ihm gelungen, „aus der rauschenden Sinfonie des Lebens die begrenzte Anzahl von Leitmotiven herauszuhören, aus denen sie zusammengewoben ist“. In sicherster Gedankenführung zeichnet er die wesentlichen geistigen Grundgestalten, die bei und trotz allem Wechsel der geschichtlichen Verhältnisse und Ereignisse ihre Struktur bewahren und die Konstanten in allem Fluss des Geschehens darstellen.

Prof. Dr. Arthur Liebert im Berliner Tageblatt.

Verlangzettel liegt bei.

